



BRUSTKREBS, EIN THEMA WELCHES ALLE FRAUEN BETRIFFT

Fotos: underdogstudios/fotolia.com, Frauenärzte Radevormwald

tas: Brustkrebs ist zurzeit ein sehr aktuelles Thema. Die beliebten Moderatorinnen Jana Thiel sowie Miriam Pielhau sind in sehr jungen Jahren verstorben. Wie hoch ist das Risiko daran zu erkranken?

KvG: Das Mammakarzinom (Brustkrebs) ist die mit Abstand häufigste Krebserkrankung der Frau. Im Schnitt erkrankt jede achte Frau daran. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko.

tas: Können wir Frauen etwas tun um unser Risiko für die Erkrankung zu senken?

KvG: Auf jeden Fall! Das Ziel ist die Prävention sowie die Früherkennung, um die Heilungschancen zu verbessern. Hierbei spielt die Lebensführung eine große Rolle. Es gibt epidemiologische Schätzungen, die davon ausgehen, dass ca. die Hälfte der Krebserkrankungen durch unseren Lebensstil verursacht wird. Dazu gehören Tabakkonsum, vermehrter Alkoholenuss sowie Übergewicht. Bis zu 10% der Erkrankungen sind erblich bedingt.

tas: „Hormone machen Brustkrebs“ ist immer wieder zu hören. Was sagen Sie dazu?

KvG: 2002 ist eine Studie veröffentlicht worden, die diese Diskussion ins Rollen gebracht hat. Viele Frauen haben bei massiven klimakterischen Beschwerden auf die Hormone verzichtet. Inzwischen haben sich die Autoren dieser Studie für die Fehlinterpretation der Daten entschuldigt. Östrogene sind allenfalls schwache Mutagene (Mutagene sind äußere Einwirkungen, die Genmutationen oder Chromosomenveränderungen auslösen können). Ganz wichtig ist, dass sich Hormone präventiv auf die Osteoporose auswirken. Es wird auch eine präventive Wirkung auf Herz- und Kreislauferkrankungen sowie Arterienverkalkungen beobachtet.

tas: Ab wann empfehlen Sie eine Tastuntersuchung der Brust?

KvG: Offiziell gehört die Tastuntersuchung der Brust ab dem 30. Lebensjahr zu Vorsorgeuntersuchung dazu. Bei uns wird jeder Patientin ab dem 20. Lebensjahr die Brust abgetastet. Zusätzlich weisen wir jede Patientin in die Selbstuntersuchung der Brust ein. Sie ist schnell und einfach zu lernen und sollte einmal im Monat – möglichst nach der Periode – durchgeführt werden.

tas: Sollte man die Tastuntersuchung mit weiterer Diagnostik ergänzen?

KvG: Ja, das ist sinnvoll. Sehr effizient ist der Brustultraschall. Vor allem bei sehr dichtem Brustgewebe und bei jungen Frauen ist er eine sehr genaue und schmerzfreie Untersuchungsmethode. Ab dem 50. Lebensjahr werden die Frauen im Rahmen der Früherkennung alle zwei Jahre zum Mammographie Screening eingeladen.

tas: Was können erste Symptome von Brustkrebs sein?

KvG: Am häufigsten ist es der getastete Knoten. Aber auch neu aufgetretener Größenunterscheid der Brüste, Flüssigkeitsaustritt aus der Brustwarze, das Orangenhautphänomen, eingezogene Brustwarzen (neu aufgetreten) sowie die Rötung der Brustwarze.